

Voléro traf den Galina-Block genau

Volleyball NLB Ost: Volero Zürich - VBC Galina Schaan 3:0 (25:23, 25:21, 25:23)

Die einzelnen Satzergebnisse drücken es zwar nicht derart deutlich aus. Dennoch stand der Volksbank VBC Galina Schaan in Zürich ziemlich klar auf der Verliererseite. Der Block der Liechtensteiner wurde zu oft düpiert. So mussten die Galinesen eine 25:23, 25:21, 25:23 und 3:0-Niederlage ein-kassieren.

Martin Trendle

Es war nicht der Tag des VBC Galina Schaan. Schon von Beginn weg agierte die Equipe unglücklich. Gegner Volero Zürich machte seine Sache weit besser. Der Gastgeber traf immer den Block und erarbeitete sich so entscheidende Vorteile. Bei den Galinesen funktionierte zudem die Annahme nicht wunschgemäss.

Stimmung schnell weg

«Wir haben relativ rasch die Stimmung verloren, das Feuer war weg», kommentierte Spielertrainer Markus Egger. «Wir sind von Anfang an schlecht ins Spiel gekommen und konnten in keiner Phase zusetzen. Dieses Spiel müssen wir so schnell wie möglich zu den Akten legen.»



Miguel Sanchez (links) spielt den Ball, Patrick Hohl (Nr. 3) geht in Lauerstellung. (Bild: M. Trendle)

Mit Michael Frick zu siebt Galina trat ohne Adi Ritter, Georges Vorburger und Matthias Wachter an. Mit Michael Frick konnte das Egger-Team gerade mal sieben Mann präsentieren. Der verletzte Wach-

ter hatte das Coaching an der Linie übernommen. Qualifikation bleibt spannend Es ist also nichts geworden mit dem Start zum Kürlauf für

die Qualifikation. Durch die Niederlage gegen Volero Zürich bleibt die NLB-Meisterschaft in der Ostgruppe weiterhin spannend. Der Volksbank VBC Galina Schaan hat es nicht geschafft, gleich dem

ersten Direktgegner in der Qualifikation die Punkte abzuköpfen. Demzufolge müsste jetzt einfach der nächste Gegner herhalten. Dieser heisst Croatia Zurzach und wurde auswärts mit 1:3 besiegt. Obwohl die Zurzacher einen Satz gewannen, stand damals der Galina-Sieg kaum in Gefahr. Und so heisst die Devise für das Egger-Team: «Auf gehts, packen wir es an.»

Resultate

Nationalliga B Ostgruppe: Voléro Zürich - Volksbank VBC Galina Schaan 3:0, Schönenwerd - Münchenbuchsee 0:3, Amriswil II - Büttschwil 3:0, Croatia Zurzach - Sursee 0:3.

Rangliste (je 11 Spiele): 1. Münchenbuchsee 20. 2. Amriswil II 16. 3. Schaan 12 (22:18). 4. Sursee 12 (23:20). 5. Voléro Zürich 10 (19:23). 6. Büttschwil 10 (17:23). 7. Croatia Zurzach 8. 8. Schönenwerd 0. - Münchenbuchsee für die Aufstiegsrunde qualifiziert; Schönenwerd in der Abstiegsrunde.

VOLKSBANK AG
Vaduz

Hauptsponsor
VBC-Galina
Schaan

SPORT IN KÜRZE

Bronze für Lucinda Ruh bei Profi-WM

EISKUNSTLAUF: Die 20-jährige Lucinda Ruh hat in Washington bei den Profii-WM der Eiskunstläuferinnen die Bronzemedaille gewonnen. Gold gewann Yuka Sato (Jap), die Amateur-Weltmeisterin von 1989. Zweite wurde mit bloss zwei Zehntelpunkten Vorsprung auf Lucinda Ruh die Amerikanerin Nicole Bobek.

FIS möchte Springen in Engelberg durchführen

SKI-NORDISCH: Das Organisationskomitee der FIS-Weltcup-Skispringen in Engelberg hatte die zwei Prüfungen vom 16./17. Dezember auf Grund der Wettersituation wohl etwas voreilig abgesagt. Die FIS intervenierte und will einen Entscheid erst heute Montag fällen.

Boxen: Titelkämpfe



Lyon. WBA-WM. Cruisergewicht (bis 86,162 kg): Virgil Hill (USA/im Bild rechts) s. Fabrice Tiozzo (Fr/Titelverteidiger) durch Techn. K.o. in der 1. Runde (Abbruch des Ringrichters).

EM-Kampf. Fliegengewicht (bis 50,802 kg/Titel vakant): Alexander Machmutow (Russ) s. David Gueraud (Fr) nach Punkten.

Rad: Quer-Rennen

Hoogstraten (Be). Superprestige-Quer: 1. Mario De Clercq (Be) 1:00:20. 2. Richard Groenendaal (Ho) 0:19 zurück. 3. Sven Nijs (Be) 0:24. 4. Erwin Verweken (Be) 0:28. 5. Bart Wellens (Be) 0:36. 6. Tom Vannoppen (Be) 0:50.

Zwischenstand (nach 5 von 8 Rennen): 1. Groenendaal 140 Punkte. 2. De Clercq 93. 3. Peter van Santvliet (Be) 88. 4. Wellens 87. 5. Vannoppen 77.

Igorre (Sp). Internationales Quer: 1. Daniele Pontoni (It) 1:02:24. 2. Beat Wabel (Sz) 1:02. 3. Jiri Pospisil (Tsch) 1:35. 4. Vaclav Jezek (Tsch) 2:11. 5. Kamill Ausbuhner (Tsch) 3:09. 6. David Seco (SP) 4:37.

Tennis: Turniere im Ausland

Mailand. ATP-Challenger-Turnier (50 000 Dollar/Halle). Halbfinal: Filippo Messori (It) s. Lorenzo Manta (Sz/2) 7:6 (7:4), 4:6, 6:2.

Prag. ATP-Challenger-Turnier (25 000 Dollar/Halle). Halbfinal: Ivo Heuberger (Sz) s. Ota Fukarek (Tsch) 7:6 (7:3), 2:6, 7:6 (7:5). Final: Jan Vacek (Tsch/7) s. Heuberger 6:7 (7:9), 7:5, 6:3.

Wieder Silber für Juniorin Nicola Spirig

CROSS-EM: Die Schweizerin Juniorin Nicola Spirig hat an den Cross-EM in Malmö (Sd) wie im Vorjahr in Velenje (Slu) die Silbermedaille gewonnen. Die 18-jährige Zürcherin musste sich auf den 3,75 km nur der Portugiesin Jessica Augusto im Sprint geschlagen geben. Augustos Landsmann Paulo Guerra gewann in der Elite der Männer bereits den 4. EM-Titel.

Malmö (Sd) Cross-EM. Männer (9,705 km): 1. Paulo Guerra (Por) 29:29. 2. Sergei Lebed (Ukr) 0:10 zurück. 3. Driss El Himer (Fr) 0:16. - Nationen (4 von 6 in der Wertung): 1. Frankreich 23 Rangpunkte. 2. Spanien 51. 3. Irland 72.

Frauen (4,945 km): 1. Katalin Szentgyörgyi (Un) 16:34. 2. Ana Lidia Torre (Por) 0:01. 3. Olivera Jevtic (Jug) 0:05. - Nationen (3/5): 1. Portugal 18. 2. Grossbritannien 33. 3. Deutschland 54.

Junioren (6,135 km): 1. Wolfram Müller (De) 18:58. 2. Chris Thompson (Gb) 0:02. 3. Martin Pöhl (Ö) 0:07. - Nationen (3/5): 1. Portugal 21. 2. Grossbritannien 25. 3. Frankreich 30.

Junioren (3,755 km): 1. Jessica Augusto (Por) 12:55. 2. Nicola Spirig 0:01. 3. Elvan Can (Türk) 0:01. - Nationen (3/5): 1. Grossbritannien 21. 2. Türkei 40. 3. Schweden 49.

Den Heimvorteil gegen Australien genutzt

Tennis, Daviscup-Final: Ferrero führte Spanien zum ersten Daviscup-Titel

Spanien ist nicht länger die stärkste Nation auf der Tennis-Weltkarte, die noch nie den Daviscup gewann. Im Final auf langsamem Sand vor 14 000 fanatischen Zuschauern in Barcelona gewann Juan Carlos Ferrero das dritte Einzel gegen Lleyton Hewitt 6:2, 7:6 (7:5), 4:6, 6:4 und brachte die Iberer damit uneinholbar 3:1 in Führung. Das letzte Single wurde nicht mehr ausgetragen.

Fast alle spanischen Hoffnungen ruhten im Vorfeld der Partie auf Alex Corretja, auf den auch die Taktik ausgerichtet worden war. Doch der am Starttag geschonte Gstaad-Sieger musste am Schlussstag nicht einmal mehr zum finalen Showdown antreten, zum Nationalheld wurde der 20-jährige Ferrero; der einzige Nicht-Katalane im Team spielte zwei Einzelpunkte ein.

Am Freitag führte er im Abnutzungskampf gegen Patrick Rafter mit 2:1 Sätzen, ehe der zweifache US-Open-Sieger wegen Oberschenkelbeschwerden



Überglücklich präsentieren die Spanier die Daviscup-Trophäe.

aufgeben musste. Gegen Hewitt hatte er in den entscheidenden Phasen auch die besseren Nerven und wahrte somit seine Ungeschlagenheit im ersten Daviscup-Jahr. Der Australier hatte im zweiten Satz bei 6:5 zwei Satzballen zum Ausgleich, konnte sie aber ebensowenig nutzen wie wenig später im

Tiebreak eine 3:1-Führung. Einzig in den letzten Minuten vor dem grössten Triumph seiner noch jungen Karriere zeigte der Paris-Halbfinalist Emotionen: Als er im vierten Satz das Break zum 5:3 schaffte und zum Match servieren konnte, war er hochgradig nervös und musste Hewitt post-

wendend das Rebreak zugestehen. Im nächsten Game vertehrte Ferrero dann aber den vierten Matchball mit einem Backhand-Longline-Passierball und löste damit eine gigantische Siegesfeier aus, während der auch das spanische Monarchenpaar Juan Carlos und Sofia auf dem Court mitfeierten. «Ich habe schon in den letzten Tagen geträumt, dass ich den Siegpunkt machen könnte. Aber ich werde schon einige Wochen brauchen, um diesen Sieg zu verarbeiten», strahlte Ferrero, der neben dem Court noch längst nicht so sattefest ist wie auf dem Platz und seine Antworten nur in der Landessprache gibt.

Resultate

Daviscup-Final: Spanien - Australien (in Barcelona, Sand/Halle) 3:1.

Die einzelnen Partien: Albert Costa u. Lleyton Hewitt 6:3, 1:6, 6:2, 4:6, 4:6. Juan Carlos Ferrero s. Patrick Rafter 6:7 (4:7), 7:6 (7:2), 6:2, 2:1 w.o. (Oberschenkel). Juan Balcells/Alex Corretja s. Sandon Stolle/Mark Woodforde 6:4, 6:4, 6:4. Ferrero s. Hewitt 6:2, 7:6 (7:5), 4:6, 6:4. Das letzte Einzel wurde nicht mehr ausgetragen.

Einmal mehr Weltmeister Rodrigo Pessoa

Reiten, CSI-Genf: Erster Schweizer Sieg weiter vertagt - Melliger Sechster

Paris ist nicht Genf, und deshalb müssen die Schweizer Springreiter auch nach dem 40. Concours Hippique in Genf weiterhin auf den ersten Heim Sieg im Weltcup-Springen warten. Willi Melliger wurde am Samstag im Stechen nach einem Abwurf als bester Schweizer Sechster. Als Sieger liess sich Weltmeister Rodrigo Pessoa feiern - einmal mehr.

Wie am Freitag im GP klassierte sich Ludo Philippaerts auf Ot-

terongo als Zweiter und übernahm damit die Gesamtführung im Weltcup nach sechs Qualifikationsprüfungen in der Westeuropa-Liga. Am Sonntag kam der Belgier doch noch zu seinem Triumph und zu einem happigen «Weihnachtsgeld»: Für den Sieg im Stechen in der Classic vor seinem Landsmann Marc van Dijk auf Goliath strich der Vater von Zwillingen 20 000 Franken ein und sicherte sich auch die Sonderprämie von 50 000 für fehlerlose Ritte in den drei Genfer Hauptprüfungen.

Fünfter Weltcup Sieg von Pessoa

Der Brasilianer Rodrigo Pessoa realisierte am Samstag in der Palexpo auf seinem WM-Gold-Pferd Lianos seinen fünften Weltcup-Sieg, den zweiten in Genf. Vor sieben Jahren triumphierte der dreifache Weltcup-Sieger mit Special Envoy erstmals in der grössten Halle der Welt. Nun bewies der 28-jährige Stilist einmal mehr seine grosse Klasse. Als Letztstärkender im Stechen, für das sich sieben der 18 Weltcup-Teilneh-

mer mit fehlerfreien Passagen im Normalparcours qualifiziert hatten, griff der Publikumsliebhaber wie gewohnt forsch an, wendete eng und nahm dem bis anhin führenden Ludo Philippaerts auf Otterongo noch über eine Sekunde ab. Dritter wurde der Europameister von 1995 in St. Gallen, der Ire Peter Charles auf Carnavelley.

Resultate

Genf. Springen. CSI-W. Sonntag. Classic (Wertung A mit Stechen): 1. Ludo Philippaerts (be), Otterongo,

0/40,66. 2. Marc van Dijk (Be), Goliath, 0/42,73. 3. Franke Sloothaak (De), Gio Granno, 4/39,08.

Kombinationsspringen: 1. Willi Melliger, Scuti, 0/35,42. 2. Ehning, Anka, 0/36,88. 3. Tim Stockdale (Gb), Parcival, 0/37,29.

S/A: 1. Willi Melliger, Nithard, 0/55,71. 2. Stockdale, Glenwood Springs, 0/55,81. 3. Mario Deslauriers (Ka), Lady Orion, 0/58,92.

Dressur. CDI-W. Weltcup-Kür: 1. Ulla Salzgeber (De), Rusty, 80,38. 2. Gonnellen Rothenberger (Ho), Leonardo da Vinci, 77,43. 3. Ann-Kathrin Kroth-Linsenhoff (De), Red Liner, 73,46.

Samstag. Weltcup-Springen (S/A mit Stechen, 18 Teilnehmer): 1. Ro-

drigo Pessoa (Br), Lianos, 0/36,60. 2. Philippaerts, Otterongo, 0/37,68. 3. Peter Charles (Ir), Carnavelley, 0/40,89.

Equipe springen, Wertung C: 1. Mändli, Domina, und Willi Melliger, Nithard, 87,93. 2. Robert Smith (Gb), For The Best, und Cameron Hanley (Ir), Rodrigo III, 93,28. 3. Van Dijk, Krisia, und Philippaerts, Krawatt, 94,54.

Youngster Tour, Wertung A: 1. François Mathy (Be), Quattro, 0/63,5'. 2. Lejeune, Maïke, 0/66,33. 3. Pollien (Sz), Galinka CH, 0/73,69.

Dressur. Kurz-GP (WC-Qualifikation): 1. Salzgeber, Rusty, 1514 Punkte (73,85 Prozent-Punkte). 2. Rothenberger-Gordijn, Leonardo da Vinci, 1486 (72,49). 3. Kroth-Linsenhoff, Red Liner, 1437 (70,10).